

Die Schaffung von Lebensräumen und Futterquellen für Wildbienen

AutorInnen: Christina Bischof, Lena Brandtner

BetreuerInnen: Mag. Verena Mayer

Ausgangslage und Zielsetzung:

Zurzeit ist ein verstärkter Rückgang der Wildbienenarten (Abb. 1) zu verzeichnen, dem entgegengewirkt werden muss. An zwei verschiedenen Standorten werden deshalb Blühflächen (Abb. 2) mit jeweils 4 Pflanzenarten (Senf, Mohn, Kornblume und Rotklee) angelegt und Insektenhotels (Abb. 3) aufgestellt. Ein Monitoring gibt Aufschluss über häufig angeflogene Futterquellen von verschiedenen Wildbienen. Auch die Nutzung der Insektenhotels wird dokumentiert. Im theoretischen Teil wird bewusst auf den Nutzen der Bestäuber für die Landwirtschaft eingegangen.

Material und Methoden:

Im Rahmen der Arbeit werden Lebensräume und Nahrungsquellen für Wildbienen geschaffen. Durch das Monitoring wird die Artenvielfalt der Wildbienen in verschiedenen Höhenlagen verglichen und gibt Ausschluss über Präferenzen in Hinblick auf Futterpflanzen.

Zwischenergebnisse:

Aus den bisherigen Erhebungen kann man bereits feststellen, dass die Hummeln Mohn und Kornblume bevorzugen. Der Senf hingegen, wird hauptsächlich von anderen Wildbienenarten angeflogen.



Abb. 1: Erdhummel auf Mohn (Quelle: BRANDTNER, 2020).



Abb. 2: Blühfläche mit Insektenhotel (Quelle: BISCHOF, 2020).



Abb. 3: Sandbienenanflug auf Insektenhotel (Quelle: BISCHOF, 2020)